

Vereinbarkeit Familie und Beruf- Stundenplan

Beitrag von „Piksieben“ vom 14. Juni 2013 19:27

Die Begründung "Müttern brate ich keine Extrawurst" finde ich eine sehr fadenscheinige Ausrede für "Mir fehlt die Fähigkeit, einen Stundenplan vernünftig zu gestalten".

Mit ein bisschen gutem Willen geht sehr viel. Wir sind eine sehr große Schule, und Wünsche werden immer berücksichtigt. Sie werden schriftlich vor Beginn der Planung eingeholt. Natürlich kann man nichts versprechen, aber diese Art von Sturheit, die hier geschildert wird, gibt es bei uns nicht. Da bin ich ja jetzt mal mächtig froh drum.

Man muss sich ja auch mal klar machen, dass, je familienfreundlicher die Stundenpläne sind, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, dass ein Elternteil wegen eigener Krankheit oder Betreuungsproblematik ausfällt oder auch noch mehr Reduzierung der Stunden beantragt. Und selbstverständlich sollte es auch so sein, dass auf pflegebedürftige Eltern Rücksicht genommen wird.

Wie soll man Argumente verstehen wie "selbst schuld" oder "mir hilft auch keiner"? Missgunst, Häm, Böswilligkeit?

Einige Firmen sind da übrigens durchaus schon weiter mit ihren familienfreundlichen Arbeitszeit und -platzmodellen.